



Malta und Gozo

Kultur- und Pilgerreise auf den Spuren des Apostels Paulus Sonntag, 02.10. – Samstag, 08.10.2022

Paulus, der einer Legende nach im Jahre 59 vor Malta Schiffbruch erlitt und die ersten Malteser zum Christentum bekehrte, prägte die Inseln ebenso wie zahlreiche Völker, die Malta lange besetzt hielten: Römer, Mauren, der Johanniterorden, Franzosen und Briten hinterließen ihre Spuren. Durch sie erhielt die Kultur eine faszinierende Vielfalt und die Religion eine tiefe Verwurzelung. Kommen Sie mit in den kleinsten Staat der EU.

Der Inselstaat Malta besteht aus der Hauptinsel Malta und den Nebeninseln Gozo, Comino sowie den unbewohnten Eilanden Cominotto, Filfla, St. Pauls Island und Fungus Rock. Von 316 Quadratkilometern Gesamtfläche entfallen 247 Quadratkilometer auf die Hauptinsel. Damit ist Malta etwa halb so groß wie Hamburg. Auf Malta leben etwa 430.000 Einwohner. Knapp 90% der Bevölkerung sind römisch-katholisch. Die Landessprache ist Maltesisch, zweite Amtssprache ist Englisch. Zudem sprechen viele Malteser Italienisch.

Durch archäologische Grabungen und Höhlenforschungen ist eine Besiedlung Maltas schon vor mehr als 7000 Jahren belegt. Die maltesischen Tempelanlagen, zum Teil mehr als 5800 Jahre alt, gehören zu den ältesten Megalithbauten der Welt.

Um 800 v.Chr. besiedelten die **Phönizier** Malta und bauten es zu einem Handelszentrum aus. 217 v.Chr. eroberten **die Römer** die Insel und Malta blühte auf. Honig, Wein, Rosen und feines Leinen machten die Insel berühmt. Im Jahr 60 n.Chr. soll das Schiff des **Apostel Paulus** vor der Küste Maltas Schiffbruch erlitten haben. Er soll viele Bewohner bekehrt haben und wurde der Schutzpatron Maltas.

Die **Sarazenen** plünderten erstmals 870 die maltesischen Inseln und nahmen sie 904 in Besitz. Von ihrer über 200-jährigen Herrschaft zeugen Spuren im Baustil und in der Sprache.

1090 übernahmen die **Normannen**, die schon große Teile Süditaliens unterworfen hatten, die Herrschaft über Malta. Sie gaben den Maltesern die weißrote Nationalflagge und errichteten die Kathedrale der damaligen Hauptstadt Mdina sowie zahlreiche andere Kirchen.

Von 1284 bis 1530 herrschte dann **Spanien** über Malta. Kaiser Karl V. überschrieb im Jahr 1525 die Inseln auf den aus Rhodos vertriebenen Ritterorden der Johanniter. Sie regierten 268 Jahre lang und gingen als **"Malteser Ritter"** in die Geschichte ein. Unter ihrer Herrschaft wurde Malta eines der führenden Kulturzentren Europas. 1565 gelang es den Johannitern unter ihrem Großmeister Jean Parisot de la Valette, ein türkisches Invasionsheer in die Flucht zu schlagen. Der gleiche Großmeister gab auch der heutigen Hauptstadt Valletta ihren Namen.

Napoleon Bonaparte besetzte 1798 Malta und beendete die Herrschaft der Johanniter. Nur zwei Jahre später wurden die Franzosen von den **Briten** vertrieben, die sich Malta 1814 endgültig als Kronkolonie einverleibten. In der Folgezeit erlebte Malta unter den Briten einen großen wirtschaftlichen Aufschwung.

Erst 1964 wurde Malta nach langem Kampf innerhalb des Commonwealth unabhängig. 10 Jahre später wurde Malta dann eigenständige **Republik**. 2003 stimmten 53,6 % der Wähler bei einem Referendum für die EU-Mitgliedschaft.

Seit dem 1. Mai 2004 gehört der Inselstaat formell zur **Europäischen Union**.

1. Tag, Sonntag, 02.10. – Anreise

Flug um 9.25 Uhr von Frankfurt nach Malta mit LH 1276 und Transfer nach **Mellieha** im Norden der Insel.

Malta ist klein - die Fahrtzeit beträgt ca. 45 Minuten :).

Unterwegs bekommen wir einen ersten Eindruck von der einzigartigen Landschaft der Insel. Auf dem ganzen maltesischen Archipel gibt es keinen Wald, keinen Fluss und keinen See. Malta zählt sogar zu den trockensten Staaten der Erde. Die Natur ist trotzdem sehenswert.

Im Hotel Maritim Antonine in Mellieha angekommen, haben wir freie Zeit für einen ersten orientierenden Spaziergang auf eigene Faust durch die Gassen der hügeligen Stadt oder zur 30 Minuten entfernten Mellieha Beach Bay. Oder Sie genießen einfach den Garten des Hotels mit Pool.

Am Abend feiern wir nach Möglichkeit einen gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Marija.

Unter der Pfarrkirche befindet sich das Heiligtum Unserer Lieben Frau von Mellieha, ein beliebter Wallfahrtsort und das älteste Marienheiligtum in Malta.



Es wurde an der Stelle einer Höhle errichtet. Nach der Überlieferung war sie ursprünglich eine Kultstätte für die Nymphe Calypso, wurde jedoch nach dem Schiffbruch des Apostels Paulus auf Malta im Jahr 60 n.Chr. zu einer christlichen Stätte. Der heilige Lukas, der den heiligen Paulus begleitete, soll ein Fresko mit der Jungfrau Maria auf die Felswand der Höhle gemalt haben.



Das Heiligtum, das von Papst Johannes Paul II. gesegnet wurde, ist reich verziert mit geweihten Gegenständen wie kleinen Ikonen und brennenden Kerzen.

Übernachtung im Hotel Maritim Antonine

2. Tag, Montag, 03.10. – Idyllische Schwesterinsel

Heute geht es nach **Gozo**, die zweitgrößte Insel im maltesischen Archipel. Sie ist bekannt dafür, eine Oase der Ruhe zu sein, für die Ruinen des neolithischen **Ggantija-Tempels**, für wunderschöne Wanderwege und Tauchplätze. Auf der kleinen Insel, die nur 14,5 km lang und maximal 7,2 km breit ist, wird der Lebensrhythmus von den Jahreszeiten, dem Fischfang und der Landwirtschaft bestimmt. Gozos üppige Vegetation liefert etwa 60 Prozent der Lebensmittel für das gesamte maltesische Archipel. Dazu tragen nicht zuletzt die 300 Sonnentage im Jahr bei.

Nach kurzer Fährüberfahrt am Vormittag besuchen wir den vor ca. 5800 Jahren erbauten Ggantija-Tempel (UNESCO-Weltkulturerbe), der zu den ältesten noch halbwegs erhaltenen freistehenden Gebäuden der Welt zählt und älter als das britische Stonehenge oder die ägyptischen Pyramiden von Gizeh ist.

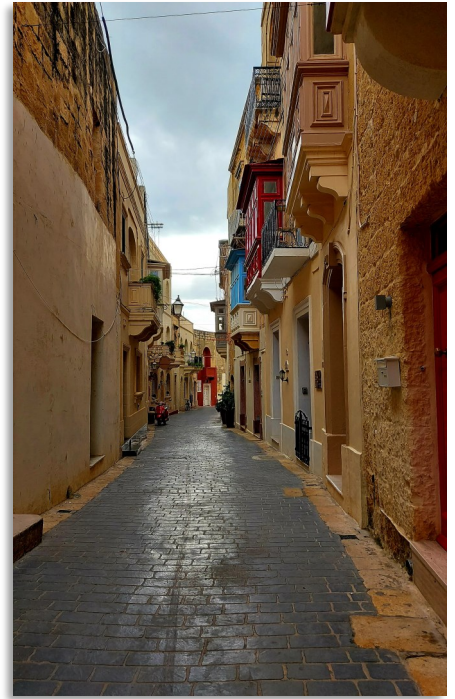


Auf dem Programm steht anschließend die **Wallfahrtskirche Ta'Pinu**.

Die Basilika ist der berühmteste Wallfahrtsort der Malteser. Ihre Ursprünge gehen auf 1883 zurück, als eine Frau die Stimme der Jungfrau Maria in einer alten Kapelle hörte. In den folgenden Jahren wurde eine Vielzahl an Wundern und Gnadenakten an diesem Ort verzeichnet. Die Ortsansässigen entschieden daher, zu Ehren der gesegneten Jungfrau eine größere Kirche an dieser

Stelle zu bauen. Geld wurde von allen Gozoanern gesammelt, auch im Ausland. Die Arbeit an der neuen Kirche begann 1920, ausgeführt durch Freiwillige aus der Ortsgemeinschaft, 1931 wurde Ta'Pinu geweiht und bereits ein Jahr später von Papst Pius XI in den Rang einer Basilika erhoben. Die Originalkapelle aus dem 16. Jahrhundert wurde voll in die neue Kirche integriert.

Anschließend geht es weiter in die **Inselhauptstadt Victoria** mit der imposanten Zitadelle und engen, mittelalterlichen Gassen, durch die man in Ruhe spazieren und auch ein Mittagessen einnehmen kann. Die Maltesische Küche weist viele Gemeinsamkeiten mit der italienischen und der griechischen auf, dazu kommen aber auch nordafrikanische und ägyptische sowie britische Einflüsse. Besondere Spezialitäten sind Kapern, Kaninchen und der Lampuka-Fisch.



Wir besichtigen nach der Pause noch die vollständig mit Marmor verkleidete barocke **Basilika San Gorg**, bevor es weitergeht zu den nächsten Glanzlichtern des Tages:



Wir fahren nach **Dwejra**, wo wir einen Ausblick auf den Inlandssee haben. Die Geologie, die Zeit und das Meer haben hier zusammengearbeitet, um eine der bemerkenswertesten Kulissen der Inseln zu schaffen – Inland Sea, Fungus Rock, steile Klippen und eine Felsküste mit fossilen Überresten von Meeresbewohnern .

Bevor uns die Fähre am frühen Abend zurück nach Malta bringt, besuchen wir noch die fjordartige **Xlendi-Bucht**, eine etwa 500 m weit in das Land eingeschnittene Bucht, die an ihrer schmalsten Stelle nur etwa 70 m breit ist und wegen ihrer geschützten Lage bereits von den Römern genutzt wurde.

Übernachtung im Hotel Maritim Antonine

3. Tag, Dienstag, 04.10. – Sliema

Wir verlassen Mellieha nach dem Frühstück und fahren ca. 40 Min nach **Sliema** ins Hotel Waterfront. Das Hotel bietet einen atemberaubenden Blick auf die Bucht, auf Manoel Island und die malerische Silhouette der Hauptstadt Valletta. Sliema, maltesisch *Tas-Sliema*, was „Frieden“ bedeutet, liegt an der Nordostküste der Insel und war früher ein sehr ruhiger Fischerort. Heute gehört Sliema zu den wichtigsten Urlaubsorten am Meer, vor allem für Sprachreisende und wegen des milden Winterklimas auch für ältere

Touristen.

Hier haben wir Zeit, die Umgebung nach eigenem Gusto zu erkunden, z.B. einen Spaziergang auf der endlosen Uferpromenade zu machen und den Blick auf die wunderschöne Skyline Vallettas mit ihren Bastionen,

Kirchen und Türmen zu genießen. Wer genug vom Spaziergehen hat, setzt sich einfach an die Tische eines der vielen Außenrestaurants, die die Sliema-Promenade säumen, die von den Einheimischen als "The Front" oder "Sliema Seafront" bezeichnet wird.

Oder Sie nutzen die Annehmlichkeiten des Hotels, zum Beispiel eine eigene Pool-Insel in der großen Hafengebucht. Die Temperaturen im Oktober sind mit durchschnittlich 25 Grad Celsius noch sehr warm. Auch das Baden im Meer ist weiterhin möglich, denn es hat eine Wassertemperatur von bis zu 23 Grad.

Am späten Nachmittag unternehmen wir eine **Hafenrundfahrt** und können vom Wasser aus die gewaltigen Befestigungsanlagen Valettas sowie die versteckten Winkel und kleinen Buchten des natürlichen Hafens bewundern.



Übernachtung im Hotel Waterfront

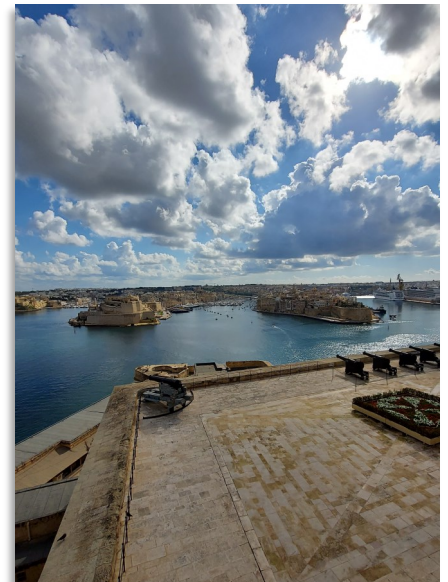
4. Tag, Mittwoch, 05.10. – Prachtvolle Festungsstadt

Heute verbringen wir den Tag in der Inselhauptstadt **Valletta**. Die ummauerte Stadt wurde im 16. Jahrhundert vom Johanniterorden auf einer Halbinsel gegründet. Sie ist für ihre Museen, Paläste und prachtvollen Kirchen bekannt. Zu den barocken Wahrzeichen der Stadt zählt unter anderem die **St. John's Co-Cathedral**, die wir besuchen. In ihrem aufwendig gestalteten Innenraum befindet sich Caravaggios Meisterwerk "Die Enthauptung Johannes des Täufers", und die Marmorgräber zeugen bis heute von Macht und Reichtum der Johanniter-Ritter.



Wir streifen durch die wunderschöne Altstadt mit ihren Gassen und Treppen, sehen mit dem **Großmeister-Palast** das prunkvollste Gebäude der Republik (*Außenbesichtigung, da bis auf weiteres aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen*) und besuchen das Archäologische Museum.

Der schönste Naturhafen Europas, der **Grand Harbour**, lässt sich wunderbar von den **Barracca-Gärten** aus betrachten. Danach erfahren wir mehr über das wechselvolle Schicksal Maltas in einer Multi-Visionsshow.



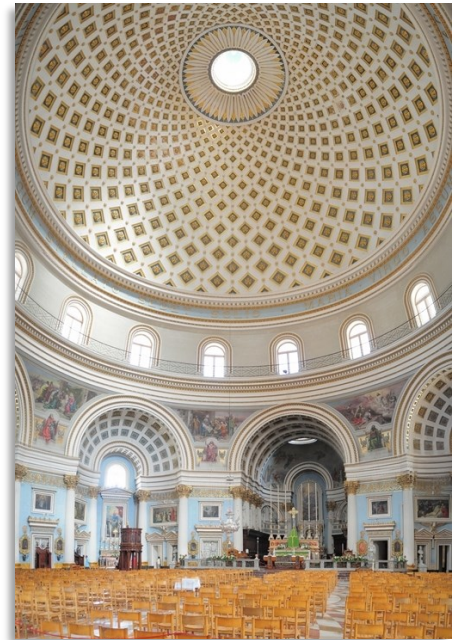
In der beeindruckend prächtigen **St.-Paul's-Schiffbruch-Kirche** feiern wir eine kleine Andacht mit Paulustexten.

Übernachtung im Hotel Waterfront

5. Tag, Donnerstag, 06.10. – Quer über die Insel

Heute fahren wir ein wenig ins Insel-Innere.

In **Mosta** sehen wir den Dom mit einer der größten Kirchenkuppeln weltweit: die Kirche Maria Himmelfahrt, auch bekannt als **Rotunde von Mosta**. Die Kuppel ist nach Angaben des Pfarramts die viertgrößte freitragende Kirchen-Kuppel der Welt nach der des Petersdoms, der Kathedrale von Florenz und des römischen Pantheons. Ihr Innendurchmesser beträgt 35,97 m.



Anschließend steigen wir in **Rabat** in die St.-Pauls-Grotte, Keimzelle des maltesischen Christentums, hinab und besuchen mit den



St. Paul's Katakomben eines der weitverzweigten unterirdischen Grabsysteme. Die größte der Katakomben besitzt eine Krypta und eine Haupthalle mit einem kreisförmigen Steintisch, an dem die Trauernden ein Mahl zu Ehren der Verstorbenen einnahmen.

Weiter geht es in die alte Hauptstadt **Mdina**, eine der schönsten ummauerten Städte Europas. Wir besichtigen die ehrwürdige **St.-Pauls-Kathedrale** von Mdina. Der Legende nach befand sich an ihrer Stelle die Villa des römischen Prokurators Publius, dessen kranken Vater der Apostel Paulus während seiner Zeit auf Malta geheilt haben soll. Zum Dank ließ sich der oberste Verwaltungsbeamte zum Christentum bekehren.





Im Anschluss ist Zeit, um durch die vielen engen Gassen dieser vornehmen und gerade mal 235 Einwohner großen Stadt zu schlendern.



Während des Rundgangs kann man kleine versteckte Innenhöfe sowie Hausverzierungen entdecken und Fotos der für Malta so typischen bunten Fenster und Holzbalkone machen. Zur Mittagspause sollte man unbedingt in eines der gemütlichen Restaurants einkehren und sich typisch maltesische Leckereien wie frischen Fisch, die köstliche Gemüsesuppe *Minestra* oder den Kaninchen Eintopf *Fenek* gönnen.



Im Anschluss bestaunen wir an der Südküste die unüberwindbare Steilküste –

die **Dingli-Klippen** gehören zu den imposantesten Landschaftsbildern der Insel.

In den **San Anton Botanic Gardens**, dem offiziellen Wohnsitz des Präsidenten von Malta, lässt sich dann zum Abschluss des Tages herrlich flanieren.

Übernachtung im Hotel Waterfront

6. Tag, Freitag, 07.10. – Auf den Spuren des hl. Paulus

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst, nach Möglichkeit in der Kirche „St.-Pauls-Schiffbruch“ in der **Paulusbucht**.

Von dort haben wir auch einen Blick auf die St.-Pauls-Inseln, den Ort des Schiffbruchs (s. Apg. 27,41-28,1).

Wir besuchen die berühmte **Blaue Grotte**, einen 50 Meter hohen Felsbogen, der weit in das Meer ragt. Am Fuß dieser Felsformation befinden sich mehrere Höhlen, in denen Blaualgen leben, die das Sonnenlicht reflektieren, besonders in der Sonneneinstrahlung in den Vormittagsstunden.



Weiter geht es in das malerische

Fischerdorf Marsaxlokk

im Süden der Insel, wo wir die typisch bunten Luzzu-Boote bewundern können und auch Zeit für einen Mittagssnack in einem der vielen Fischrestaurants haben.

Danach werden wir beim Besuch der bekannten **Tempelanlage von Tarxien** in die Jungsteinzeit zurückversetzt. Die Tempel von Tarxien wurden zwischen 2700 v. Chr. – 2000 v. Chr. erbaut. Diese noch recht gut erhaltene Anlage aus der Jungsteinzeit ist seit 1980 ein Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel beschließen wir unsere Reise im Restaurant Ta‘Marija in Mosta. Im mehrfach ausgezeichneten Restaurant genießen wir ein **typisch maltesisches Dinner** und im Anschluss „Maltese traditional dance“.

Übernachtung im Hotel Waterfront

7. Tag, Samstag, 08.10. – Rückreise

Der Vormittag steht uns heute noch zur freien Verfügung. Genießen Sie noch einmal die Sonne oder besorgen Mitbringsel an der quirligen Uferpromenade. Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug von Malta nach Frankfurt um 17.15 Uhr mit LH 1311, Ankunft in Frankfurt um 19.55 Uhr.

Leistungen und Preis

Reiseveranstalter ist das Bayerische Pilgerbüro e.V. in München.

Das Angebot enthält folgende Leistungen:

Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse, Unterbringung im DZ mit Bad bzw. Dusche/WC, Halbpension, Transfers lt. Programm, Busfahrten lt. Programm, Kopfhörersysteme für die Führungen, Eintrittsgelder, Hafentransport, Fährüberfahrt von Malta nach Gozo und zurück
Einheimische Reiseleitung ab/bis Flughafen, deutschsprachig
Reisepreis-Sicherungsschein für Pauschalreisen gem. § 651a ff,
Änderungen im Ablauf des Programms können möglich sein.

Reisepreis

ab/bis Frankfurt pro Person im Doppelzimmer

ab 25 Teilnehmer: € 1.198,-

Zuschlag Einzelzimmer € 398,-

Reiseleitung

Pfarrer James Irudayaraj

james.irudayaraj@bistum-fulda.de

Tel. 0170 7230672

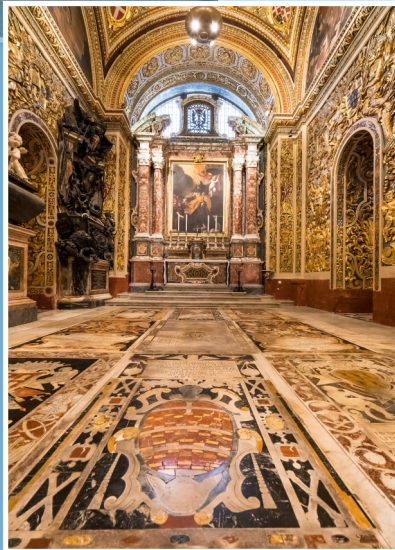
Iris Derse

derse@freenet.de

Tel. 0162 400 2197

**Anmeldungen bis 30. Mai 2022 an
james.irudayaraj@bistum-fulda.de
oder per Post an**

**Pfarrer James Irudayaraj, Friedrichstr. 37, 63450 Hanau
(bitte den Anmeldebogen verwenden)**



Fotos: privat und pixabay